Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 43 (1986)

Heft: 12

Artikel: SWISS-SKI-HANDICAP-Riesenslalom für jedermann : Wer möchte sich mit Pirmin Zurbriggen messen?

Autor: Scheidegger, Urs

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993406

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SWISS-SKI-HANDICAP-Riesenslalom für jedermann

Wer möchte sich mit Pirmin Zurbriggen messen?

Ueli Scheidegger, Münsingen

Gegen 400 «Riesenslaloms für jedermann» in rund 50 Schweizer Wintersport-Stationen: Das ist das Angebot von SWISS SPORT für die achte Saison der Volksriesenslaloms (früher SWISS SKI HANDICAP). Organisiert werden die Rennen gemeinsam von den Schweizer Skischulen und einer privaten Sportorganisation mit finanzieller Unterstützung einer grossen Versicherungsgesellschaft.

Als die Idee vor gut sieben Jahren geboren und alsdann auch lanciert wurde, glaubten viele Kenner im damaligen SWISS-SKI-HANDICAP-Riesenslalom eine Eintagsfliege zu erkennen, die den harten Schweizer Skiwinter wohl kaum überleben würde. Doch erstens kommt es anders und zweitens... «Wir sind stolz darauf, heute gesamtschweizerisch die grösste alpine Skisportveranstaltung zu sein», freut sich Initiant Bernhard Rutz, der die Riesenslalom-Idee vor sieben Jahren gemeinsam mit Ex-Skistar Walter Tresch aus den USA «importiert» und an die schweizerischen Gegebenheiten adaptiert hat. «Trotz der Grösse von SWISS SPORT möchten wir jedes einzelne der beinahe 400 Rennen als Volksrennen in fast intimer, zumindest aber sehr persönlicher Atmosphäre anbieten.» Dies gelingt in Zusammenarbeit mit den lokalen Schweizer Skischulen, die für die technische Organisation zeichnen.

Grundidee: Ein Test für alle

Seit 1979 ist die Grundidee unverändert: Jeder Knabe, jedes Mädchen, aber auch alle jüngeren und älteren Erwachsenen sollen an einem Skiort der persönlichen Wahl auf einer Standard-Riesenslalomstrecke von zirka 35 Sekunden Länge starten und sich dabei mit dem lokalen Vorfahrer (meist einem regionalen Spitzenfahrer oder einem Skilehrer) messen können. Das ausgeklügelte *Handicap-System* ermöglicht alsdann den (indirekten) Vergleich mit Weltklassefahrern à la Pirmin Zurbriggen oder Erika Hess. Das System funktioniert so einfach, weil sich die Spitzenkönner an einem gemeinsamen Rennen (dieses Jahr in Zermatt) mit den lokalen Vorfahrern messen. Aus dem direkten Vergleich resultiert für jeden Vorfahrer das persönliche Handicap, das aufgrund der Zeitrückstände auf Pirmin Zurbriggen berechnet wird. Weil die Riesenslaloms zumeist auf einer leichten Piste mit rund 30 Toren gespickt und nur etwa 35 Sekunden lang sind, ist die Teilnahme an einem SWISS-SPORT-Riesenslalom für alle möglich.

Bleibende Erinnerungen

Eines der Erfolgsrezepte von SWISS SPORT ist sicher der gesamtschweizerische Vergleich, ist aber auch der Test mit dem Spitzenfahrer. Einen Anreiz stellt sodann das alljährliche Finale zum Saisonschluss dar. Zu diesem Anlass werden die Kategorienbesten (insgesamt gibt es je 12 weibliche und männliche Alterskategorien) eingeladen; um aber auch den Volksanlass zu betonen, werden jedes Jahr eine ganze Anzahl «Glückspilze» aus den Tausenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgelost. Initiant Bernhard Rutz: «Wir möchten

damit eine Brücke schlagen zwischen dem immer besseren, schnelleren und perfekteren Spitzen-Skisport und dem Durchschnittsskifahrer.» Eine Brücke übrigens, die der Spitzensport wahrscheinlich nötig hat und die auch für den Breitensport befruchtend sein kann.

Trotz vergleichsweise bescheidenem Startgeld, wird den Teilnehmern(innen) viel geboten: Einmal kann jedermann auf einer abgesperrten Piste einen Leistungstest absolvieren, bei dem er die Ski gleiten lassen kann. Alle SWISS-SPORT-Starter können zudem ihre Startnummer nach Hause nehmen und erhalten – je nach Leistung, Alter und Geschlecht – gemäss ihrer Leistung eine goldene, silberne oder bronzene Auszeichnung. Wer dreimal eine Medaille gewinnt, erhält Ende Saison gar noch eine Super-Medaille ausgehändigt.

Neu: Jugendcup und Familiencup

Erstmals wird in der Saison 1986/87 ein Jugendcup lanciert. In den 10 Regionen wird dreimal pro Jahr eine regionale Jugendrangliste erstellt und publiziert. Und um die Jugend zur SWISS-SPORT-Teilnahme zu animieren, sollen auch die Eltern motiviert werden, an einem SWISS-SPORT-Riesenslalom zu starten. Auch hier soll ein spezielles Klassement, eine Art Familien-Rangliste die Besten auszeichnen. Für Bernhard Rutz ist die Stossrichtung klar: «Es ist für die Jugendlichen wertvoll, dass sie möglichst früh mit dem Breitensport in Kontakt kommen. Und wenn es dabei noch um den persönlichen, fairen Leistungsvergleich geht, finde ich dies ganz besonders wertvoll.» Das positive (Sport-) Erlebnis soll alsdann mithelfen, die Lifetime-Sportidee zu realisieren.

Informationen und Auskünfte:
SWISS SPORT, Buchenrain 8
4106 Therwil, Tel. 061 73 34 91 ■